



Unzählige Menschen brachen von Deutschland aus spontan auf, um den neuen Papst bei seiner Amtseinführung zu begleiten. Darunter auch einige junge Erwachsene der Schönstattjugend. Ihre Anlaufstation in Rom war selbstverständlich das neue Heiligtum. Michaela Schaich berichtet:

Nachdem am Dienstag die Überraschung perfekt war und Josef Kardinal Ratzinger zum neuen Papst gewählt worden war, bestand für die deutsche Schönstatt-Jugend kein Zweifel mehr: Wir machen uns auf den Weg, um unseren deutschen Papst zu begrüßen!

Auf unterschiedliche Initiativen hin starteten größere Gruppen aus München, Fulda und Freiburg bzw. Ulm in Richtung Rom. Die meisten per Auto, zwölf Stunden und mehr auf den Autobahnen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Italiens.

Belmonte wird zur Heimat...

Einige Jugendliche entschieden sich dafür, ihr Quartier auf Belmonte aufzuschlagen – direkt im Schatten des neuen Matri Ecclesiae-Heiligtums. Einige, die bei der Einweihung des Heiligtums dabei waren, wunderten sich darüber, wie sie die Vorsehung schon wieder auf Belmonte geführt hatte... Übernachten konnten sie im Pfarrheim der Pfarrei Santa Gemma, das der Pfarrer sofort für die Schönstatt-Jugend zur Verfügung gestellt hatte.

Am Samstag Abend erklärte sich Pfr. Antonio Portalatin, ein Puertoricaner des Schönstatt-Instituts Diözesanpriester, der in Rom lebt, bereit, einen Jugendgottesdienst auf Belmonte zu feiern. Dabei schilderte er eindrucksvoll

Habemus Papam!

seine Erlebnisse, die er die letzten Wochen auf dem Petersplatz erfahren durfte.

Neben einem kurzen Stadtbummel und einem genialen Pizza-Ess-Abend wurden einige Vorbereitungen für den Sonntag getroffen. Plakate schreiben, Fahnen befestigen, Fotokameras überprüfen...

Wie bekommt man einen Sitzplatz, ohne ein Promi zu sein...?

Um 4.30 Uhr klingelten am Sonntag die Wecker, und alles stand auf, um schleunigst in Richtung Petersplatz ziehen zu können. Die anfängliche Müdigkeit war schnell verfliegen, als die Menschenmengen in den Straßen rund um den Petersplatz immer näher kamen. Über die Via della Conciliazione gelangten wir zunächst vor die letzte Absperrung des Petersplatzes. Um halb acht wurde dieser dann geöffnet und unversehens konnten wir direkt neben dem Obelisken Sitzplätze ergattern und so die gemalten Transparente zur Geltung bringen.

Die Stimmung auf dem Petersplatz war einfach genial – viele Deutschland- und Bayernfahnen, aber auch einige Schönstattfahnen waren zu sehen. Viele Jugendliche hatten sich auf den Weg gemacht, um Papst Benedikt XVI. zu begrüßen und bei seiner Amtseinführung live dabei zu sein. Spätestens nach seiner Predigt war klar: Papst Benedikt XVI. stellt sich auf die Seite der Jugendlichen. Er will die Jugend ermuntern, ihren Glauben zu

leben. Folgende Worte gab er den jungen Menschen der ganzen Welt mit auf den Weg: "So möchte ich heute mit großem Nachdruck und großer Überzeugung aus der Erfahrung eines eigenen langen Lebens Euch, liebe junge Menschen, sagen: Habt keine Angst vor Christus! Er nimmt nichts, und er gibt alles."

Immer wieder unterbrach großer Jubel seine Predigt, die Menschen fühlten sich angesprochen und verstanden. Eine sehr beeindruckende Eucharistiefeier machte den Gottesdienst perfekt.

Viva Benedetto – komm zum Weltjugendtag!

Nach dem Gottesdienst hatten wir das große Glück, direkt am Mittelgang zu stehen und konnten so Benedikt XVI. "live" sehen, als er mit seinem Papamobil segnend durch die Menge fuhr. Von allen Seiten ertönte ein "Viva Benedetto" und unglaublich viele Weltjugendtagsfahnen wurden geschwenkt. Trotz anfänglicher Kritik ist in diesen Tagen klar geworden: Wir freuen uns auf den Weltjugendtag. Die Schönstatt-Jugend freut sich auf Benedikt XVI.!

